

MAMMA FATALE

Name der Organisation: MAMMA FATALE

erfasst als: Ensemble Septett

Genre: Jazz/Improvisierte Musik Pop/Rock/Elektronik

Gattung(en): Ensemblesmusik Vokalmusik

Bundesland: Oberösterreich

Website: [MAMMA FATALE](#)

Gründungsjahr: 2019

"Es hätte eigentlich nur ein einziges Konzert sein sollen, das die siebenköpfige Band MAMMA FATALE 2019 spielen wollte, doch es kam anders. Angespornt von den überschwänglichen Reaktionen des Publikums und der Freude am gemeinsamen Schaffen und Spielen, entschied sich das oberösterreichische Kollektiv dazu, dann doch weiterzumachen. Zwei Jahre nach diesem denkwürdigen Auftritt erscheint nun Ende Juni das selbstbetitelte Debütalbum von MAMMA FATALE. Was musikalisch auf diesem auf dem Programm steht, ist eine erfrischend eigenständige, bunt funkelnde und wunderbar tanzbare Mischung aus Pop und Jazz."

Michael Ternai (2021): ["Im Vordergrund stehen die Musik und wir als Charaktere \[...\]" - VICY PFEIL und SARAH BRAIT \(MAMMA FATALE\) im mica-Interview.](#) In: mica-Musikmagazin.

Stilbeschreibung

Die Musik bewegt sich zwischen Avantgarde-Pop, Jazz, Hip-Hop und Rap.

Auszeichnungen

2020 Förderprogramm "LINZ_sounds" - Stadt Linz: Gewinner der Ausschreibung

2021 Hubert von Goisern Kulturpreis: Gewinner

Ensemblemitglieder

Daniela Gschirtz (Stimme, Komposition)

Gizem Kuş (Stimme, Komposition)

Victoria Pfeil (Saxophon, Komposition)

Tzu-Min Lee (Keyboard, Komposition)

Sarah Brait (Bass, Komposition)

Michael Naphegyi (Schlagzeug, Komposition)

ehemalige Mitglieder

2019–2023 Margit Gruber (Elektronik, Komposition)

Pressestimmen (Auswahl)

12. November 2020

"Seitdem hat sich das Kollektiv zwischen Pop und Jazz eine Nische erarbeitet. Diese wird mit einem groovenden Sound bedient, der eindringlich zum Tanz bittet. Bei aller individuellen Qualität wird die Band nach basisdemokratischem Verständnis geführt. Selbst nach wüsten Ausbrüchen in ungreifbare Sphären wird so immer zum gemeinsamen musikalischen Nenner zurückgefunden."

The Gap: Auf zu neuen Ufern – Videopremiere: Mamma Fatale »Take A Linz!« (Maximilian Weissensteiner), abgerufen am 17.06.2021

[<https://thegap.at/auf-zu-neuen-ufern-videopremiere-mamma-fatale-take-a-linz/>]

13. April 2020

"Mamma Fatale ist ein Gefühl, ein Erlebnis. Das Kollektiv lebt voller Energie und Hingabe für den Moment. Zelebriert wird groovige und tanzbare Musik. Ausschließlich Eigenkompositionen werden dargeboten. Sprühend glühend, glitzernd beflügelt - so war jener Abend im Juni 2019, an dem das Kollektiv zum ersten Mal die Bühne betrat. War er ursprünglich als einmalige Performance geplant, so wurde die Band von den überschwänglichen Reaktionen des Publikums eines Besseren belehrt."

Österreichischer Rundfunk (ORF) – Ö1: Ö1 Kulturforum: MAMMA FATALE (Draggin' - Sarah Brait), abgerufen am 17.06.2021

[<https://oe1.orf.at/ugcsubmission/view/08c5c82e-8ccf-4f46-81bf-e7e39748c0fe/MAMMA-FATALE-Draggin-Sarah-Brait>]

Diskografie (Auswahl)

2021 Mamma • Fatale - MAMMA FATALE (LP; Mottalon Music)

Literatur

2021 Ternai, Michael: ["Im Vordergrund stehen die Musik und wir als Charaktere \[...\]" - VICY PFEIL und SARAH BRAIT \(MAMMA FATALE\) im mica-Interview](#). In: mica-Musikmagazin.

Quellen/Links

Webseite: [MAMMA FATALE](#)

Facebook: [MAMMA FATALE](#)

YouTube: [MAMMA FATALE](#)

cba – cultural broadcasting archive: [Mamma Fatale](#) (Radio FRO 105,0/Petra Moser, 2020)

cba – cultural broadcasting archive: [Cafe Mulatschag - Mamma Fatale](#) (Freies Radio Freistadt, 2022)